

Besuch aus dem Land der Kirschblüte

Reileifzen freut sich wieder auf zahlreiche japanische Gäste

Reileifzen (rei). Die Liste hochkarätiger Gäste, die die Reileifzer zum Kirschblütenfest am Sonntag, 21. April, begrüßen können, ist in diesem Jahr besonders lang: Botschafter, Konsul, Kirschblütenprinzessin, Sängerin und Freunde aus der Partnerstadt Tochigi haben sich angekündigt. Sie alle „lockt“ neben dem bunten Programm vor allem die große Gastfreundschaft der kleinen Dorfgemeinschaft.

Vor allem die Zusage des Botschafters Takeshi Nakane und seiner Ehefrau beweist, welch hohen Stellenwert Reileifzen inzwischen bis in höchste Kreise Japans besitzt. Der Botschafter ist noch relativ neu im Amt und kommt daher erstmals zum Kirschblütenfest – neugierig und voller Vorfreude, wie er dem Vorsitzenden des Heimat- und Verkehrsvereins, Reinhold Müller, anlässlich der persönlich überbrachten Einladung erklärte. Während das Botschafter-Paar aus Berlin anreist,



Das Schloss in Himeji bei Osaka, der Heimat von Kirschblütenprinzessin Takako Konishi. Auch hier wird jedes Jahr ein großes Kirschblütenfest gefeiert.



Studentin Takako war bereits im Dezember in Reileifzen (hier mit dem HVV-Vorsitzenden Reinhold Müller, links, und Ortsvorsteher Friedrich Hoffmeister). Zum Kirschblütenfest wird die „Prinzessin“ im Festkimono kaum wiederzuerkennen sein.

tah (2)

kommt Konsul Tatsuhiko Ichihara aus Hamburg nach Reileifzen. Sie freuen sich auch darauf, hier Landsleute zu treffen: Eine Abordnung aus Reileifzens Partnerstadt Tochigi wird bereits am Freitag hier im Kreis Holzminden erwartet. Sie wird begleitet von Professor Hashimoto, der inzwischen ja schon fast ein „halber Reileifzer“ geworden ist.

Freuen dürfen sich die Einwohner, aber vor allem auch die vielen Besucher des Festes am Sonntag ganz besonders auf Kirschblütenprinzessin Takako Konishi. Sie war bereits im Dezember dabei, als Reileifzen zum „Modelldorf“ des Förder-

programms LandZukunft ernannt wurde. Sie stammt aus Himeji in der Nähe von Osaka – einer Stadt mit einem großen Schloss, einem Schlosspark voller Kirschbäume und einem jährlich stattfindenden Kirschblütenfest. Mal sehen, wie ihr der Vergleich gefällt!

Mittlerweile wohnt Takako in Birkenfest in Rheinland-Pfalz und studiert in Trier Wirtschaftsingenieurwesen/Umweltingenieurwesen/Schwerpunkt ihres Studiums ist die Umwelttechnik und -wirtschaft, insbesondere das Thema Erneuerbare Energien. Mit diesem Wissen möchte sie später einmal als Umweltberaterin in Japan leben.

Ein kleines „Bonbon“ im Festprogramm der Reileifzer ist sicher die Mitwirkung einer japanischen Sopranistin, die im Wechsel mit dem Stahler Blasorchester und der Unterhaltungsband „Royal“ auftreten wird.

Empfangen werden die japanischen Gäste beim Kirschblütenfest übrigens offiziell um 12.30 Uhr. Das Festprogramm startet aber bereits ab 11 Uhr. Wie gewohnt gibt es viele kulinarische Köstlichkeiten, das mittelalterliche Zeltlager, historische Landmaschinen und alte Haustierrassen, Kinderspaß und Stände mit vielfältigen Produkten aus der Region.

NOTIERT

Köstliches nach Landfrauenart

Golmbach (r). Die Forstbachtaler Landfrauen sind beim Kirschblütenfest am 21. April in Golmbach vertreten mit einem Infostand mit Bewirtung aus eigener Herstellung nach Landfrauenart. Sie bieten nach alten Rezepten selbst hergestelltes Schmalz an, die beliebte Lauchtorte und lecker hergerichtete Schmalzbrote. Für die geplante Dreitage-Fahrt nach Aachen vom 24. bis 26. Mai sind noch Anmeldungen möglich, persönliche Infos dazu gibt es ebenfalls am Stand am Ortsausgang Richtung Negenborn. Frau Moeller und ihre fleißigen Helfer freuen sich auf viele Gäste.

CDU Burgberg tagt

Bevern (r). Der CDU-Verband Burgberg lädt die Mitglieder zu einer ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, 22. April, um 19.30 Uhr in die Schlosswirtschaft ein. Die Tagesordnung beinhaltet neben den Regularien auch die Wahl eines zweiten und dritten Vorsitzenden sowie eines Beisitzers.

Basar fällt aus

Bevern (r). Der für den kommenden Sonntag, 21. April, in der Schule Bevern geplante Basar muss ausfallen.

Ausschuss für Demographie tagt

Eschershausen (r). Der Ausschuss für Demographie und Zukunftsfragen der Stadt Eschershausen tagt am Donnerstag, 2. Mai, um 18.30 Uhr im Sitzungszimmer des Eschershäuser Rathauses.

Strom-Ableser unterwegs

Stadtdoldendorf (r). Ab heute bis einschließlich Dienstag, 30. April, erfasst E.ON Westfalen Weser die Zählerstände ihrer Stromzähler in Stadtdoldendorf sowie in Arholzen, Deensen, Heinade, Lenne und Wangelstedt. Gleichzeitig liest das Unternehmen im Auftrag der Stadtwerke Stadtdoldendorf die Gas- und Wasserzähler in Stadtdoldendorf ab, in den anderen Orten die Wasserzähler.

Die nebenberuflichen Ableser (auch Schüler), die sich durch einen Ausweis als Beauftragte

von E.ON Westfalen Weser ausweisen können, sind bemüht, alle Zählerstände zu erfassen. Die Ableser werden täglich von 8 Uhr bis 19 Uhr und auch am Sonnabend von 9 Uhr bis 16 Uhr ablesen. Unabhängig vom jeweiligen Energielieferanten werden alle Zählerstände abgelesen. Sollte der Ableser den Kunden nicht antreffen, hinterlässt er eine Selbstablesekarte. Dort trägt der Kunde seine Zählerstände ein und sendet die Karte portofrei an E.ON Westfalen Weser zurück.

Integrativer Kurs mit Ponys

Holenberg (r). Im Mittelpunkt eines Kurses des Vereins Prävention, Bildung und Jugendhilfe in Holenberg steht die Förderung des Selbstbewusstseins und der Kommunikation. Gedacht ist er für Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren als Vorbereitung auf den Schulbesuch.

Der besondere Bewegungsrhythmus von Pferden und Ponys unterstützt die Kinder, ein Gefühl für Sprache und Rhythmus zu entwickeln. Beim geführten Reiten erfahren sich die Kinder in der dreidimensionalen Bewegung der Ponys. Der Umgang mit den Tieren motiviert und fördert Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein. Die Kinder über im Umgang mit den Tieren spielerisch erste Gesprächsregeln und das freie Sprechen vor einer Gruppe. Durch Bewegung, Reim und Rhythmus schulen die Kurslei-

ter wichtige Wahrnehmungsleistungen. Das freundliche und ausgeglichene Wesen der Ponys erhöht die Motivation. An einem Vormittag werden die Kursleiter unterstützt von Ulrike Schmidt aus der Praxis für Sprachtherapie in Holzminden, die auch Fragen zur Sprachentwicklung beantworten wird.

Der Kurs läuft von Donnerstag, 9. Mai (Himmelfahrt), bis Sonnabend, 11. Mai, jeweils von 9 bis 14 Uhr in Holenberg. Die Kursleitung übernehmen Friederike Schreck und Susanne Moersener (Sonderpädagogin/Reitpädagogin HPA, Sozialpädagogin, Trainerassistentin für Reiten im Schulsport der FN und Reitpädagogin HPA). Anmeldungen sind möglich unter Telefon 05532/3654 oder 05532/999374 sowie per E-Mail an rieke.juergen@t-online.de oder susanne.moersener@free-net.de.

Oberschüler sammeln erste Praxis-Erfahrung

Achter Jahrgang der Homburg Oberschule erkundet Berufe in der FAA Holzminden

Stadtdoldendorf (nig). Es sind die ersten Berührungspunkte mit der realen Berufswelt, welche drei Schulklassen der Oberschule Stadtdoldendorf in diesen Tagen erleben. Erstmals ist der gesamte achte Jahrgang der Oberschule Stadtdoldendorf für zwei Wochen zu Gast in der Weiterbildungseinrichtung FAA in Holzminden.

Im Rahmen dieser neuen „Werkstatt-Tage“, unterstützt vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, erkunden die rund 70 Schüler völlig verschiedene Berufsfelder und legen in dieser Zeit selbst Hand an.

Aus den angebotenen Themen können sie sich drei Stationen aussuchen, die sie während der Praxistage besuchen.



Werkbank statt Schulbank: Handwerkliches steht bei den Schülern hoch im Kurs.

nig



Nicht nur für Mädchen: Auch Jungen versuchen sich im hauseigenen Friseursalon.

nen aussuchen, die sie während der Praxistage besuchen. Metallwerkstatt, Marketing und Verkauf, Gesundheit und Soziales, Hotel und Gaststättengewerbe sowie Kosmetik- und Körperpflege gehören zu den Themenfeldern. Die meisten Wünsche können berücksichtigt werden, manchmal schnuppern Mädchen auch in typische Männerberufe herein, wie zum Beispiel beim Metallbereich, andererseits greifen auch Jungen im hauseigenen Friseursalon zu Lockenwicklern und Haarspray. „Selbst wenn die Schüler nach den Praxistagen merken, dass ein bestimmter Berufsweig gar nichts für sie ist, hat sich der Einsatz schon gelohnt“, findet Betreuungslehrer Werner Scharf.